

## HVB-Mentorinnen unterstützen Gründerinnen

**München/Passau.** Zum zweiten Mal schreibt die Hypo-Vereinsbank auf Initiative des HVB-Frauenbeirats ein Mentoring-Programm aus. Der Kern: Erfahrene Unternehmerinnen unterstützen ausgewählte Gründerinnen auf ihrem Weg in ihr eigenes Unternehmen.

Teilnehmen an dem Wettbewerb um einen von sechs Gründerinnen-Mentorenplätze können Frauen, die für ihren Betrieb den Firmensitz in Deutschland haben. Sie können sich laut HVB vorzugsweise mit ihrem Business-Plan oder ihrem Konzept online über [www.hvb-frauenbeirat.de](http://www.hvb-frauenbeirat.de) bewerben. Eine Jury aus Hypo-Vereinsbank, HVB-Frauenbeiräten und Kooperationspartnern wählen die sechs Besten aus. Entscheidende Kriterien sind Qualität des Business-Plans und Gründungsidee. **Einsendeschluss ist der 30. April 2013.**

Für die sechs Gewinnerinnen des Mentorenprogramms beginnt die Unterstützung laut HVB im Juni 2013 mit einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung in München mit Impulsvorträgen, Diskussionen mit Experten und Workshops. In den folgenden sechs Monaten folgen u.a. persönliche Termine mit den Mentorinnen (darunter sind etwa Stephanie Czerny von Burda Media, die Produzentin Prof. Susanne Porsche oder Maria-Theresia von Seidlein von der S&L Medien Gruppe).

Mit dem Mentoring-Programm unterstützt die HVB die sechs ausgewählten Gründerinnen mit Praxistipps, Hintergrundwissen und langjähriger Expertise der HVB bei einem gelungenen Unternehmensstart. Ein halbes Jahr lang werden sie jeweils auch von einer Frauenbeirätin der HVB und einem Gründungsspezialisten der Hypo-Vereinsbank begleitet.

Eine der ausgewählten Mentees kann zudem laut HVB im Herbst 2013 für eine Woche mit dem German Silicon Valley Accelerator nach San Francisco reisen. Dort soll sie im Plug and Play Tech Center mit dem Mentoren-Team des GSVA-Programms bekannt gemacht werden, um die eigene Geschäftsidee zu präsentieren, sich auszutauschen und internationale Kontakte zu knüpfen.

Außerdem unterstützt auch das Frauenmagazin COVER das HVB Gründerinnen-Mentoring mit drei Expertinnen für Networking, Auftreten und Styling sowie einem Foto-Shooting ([www.cover-mag.de](http://www.cover-mag.de)). – si

# Unternehmer Urzinger für Lebenswerk geehrt

Auszeichnung durch die niederbayerischen Sparkassen – Auch Existenzgründer-, Sonder- und Nachfolgepreise vergeben

Von Alois Schießl

**Neureichenau.** Im Nationalparkzentrum bei Neureichenau zeichneten am Dienstagabend die niederbayerischen Sparkassen besonders herausragende niederbayerische Existenzgründer sowie über lange Jahre hinweg erfolgreiche Unternehmer aus. Und der Ort sei bewusst gewählt worden, sagte Erwin Bumberger, Vorstandschef der ausrichtenden Sparkasse Freyung-Grafenau: Nationalpark, das sei Natur. Da setze sich das Starke, Vitale durch. „Und so ist es auch bei den Unternehmern, die wir heute ehren“, so Bumberger.

In der **Kategorie Lebenswerk** wurde **Paul Urzinger** ausgezeichnet. Wie Laudator Josef Wirkert, Vorstand der Sparkasse Landshut, sagte, habe der Landshuter Unternehmer 1963 den von seiner Großmutter bereits 1897 gegründeten Waschbetrieb mit 45 Mitarbeitern übernommen: „Mit seiner Frau Anna hat er daraus ein Textil-Management-Unternehmen mit heute über 400 Beschäftigten gemacht“, lobte Wirkert. Sie bereiteten täglich etwa 100 Tonnen Textilien qualitativ hochwertig und hygienisch einwandfrei auf. Urzinger verfüge über Europas größte Waschstraße. Der Unternehmer sei zudem immer auf der Suche



Die Leistung von Anna und Paul Urzinger (v.l.) beklatschen (v.r.) die Bankvorstände Erwin Bumberger und Josef Wirkert sowie Annette Urzinger-Judenhofer, die Tochter der Ausgezeichneten. –Fotos: Schießl

nach neuen Geschäftsfeldern – und biete heute auch Mietberufskleidung, Mietwäsche und Textilleasing für Industrie & Handwerk, Gastronomie, Hotel und Gesundheitswesen an. Derzeit nutzten rund 2500 Kunden das Textilleasing und den Rundum-Service. Paul Urzinger zeichneten Fleiß, Mut, Geschick, Tatkraft, Offenheit, Expansionsdrang, Innovationskraft und hohe soziale Kompetenz aus. Mit Wohlwollen könne er sehen, dass seine drei Töchter An-

nette, Dagmar und Claudia sein Lebenswerk fortführten.

In der **Kategorie Sonderpreis** entschied sich die Jury für das Unternehmen „**Bayern-Park Freizeitparadies**“ in Fellnbach. Laut Laudator Gerhard Schecher, Vorstandsmitglied der Sparkasse Niederbayern-Mitte, habe Alfons Hochholzer, der 2007 verstarb, 1978 mit dem Ausbau des ehemaligen Bauernhofes zum Wild- und Freizeitpark begonnen. Sein Sohn Joseph habe den Ausbau fortge-

führt. Doch er sei erst 54-jährig 2009 ebenfalls gestorben. Heute leite seine Nichte **Silke Holzner**, unterstützt von Elfriede Hochholzer, der Mutter von Joseph, den „sehr erfolgreichen Park“, der u.a. auch eine Indoorhalle, eine Wildwasser-Rafting-Anlage, einen Lehrpfad „Olymp für Tiere“, einen Walderlebnisspielplatz oder eine der extremsten Katapultachterbahnen der Welt und eine Sommerrodelbahn beherberge. Beschäftigt werden bis zu 200 Mitar-

beiter, die jährliche Besucherzahl wird mit 380 000 angegeben.

Neben diesen beiden Preisen für besonders erfolgreiche nachhaltige Unternehmensführung wurden auch ein Nachfolgepreis sowie mehrere Gründerpreise (siehe unten) verliehen. Laut Bankchef Erwin Bumberger ist der Niederbayerische Gründerpreis eingebettet in den „Deutschen Gründerpreis“, den die Sparkassen zusammen mit den Partnern Stern, McKinsey, ZDF und Porsche durchführen.



Den Sparkassen-Sonderpreis erhielten Silke und Michael Holzner vom „Bayern-Park“.

## Kategorie Konzept: Drei Preise



**Platz eins** belegten in der Kategorie Konzept **Armin Binder** (v.l.) und **Thomas Schamp**.

In der **Kategorie Konzept** holten sich **Armin Binder** und **Thomas Schamp**, Gründer der Firma FWF-Technik in Waldkirchen, den ersten Platz. Die erst im Herbst 2012 gegründete Präzisionswerkzeug- und Prototypenbaufirma beschäftige bereits sieben Mitarbeiter und könne schon auf namhafte Kunden u.a. in den Bereichen Medizintechnik, Luftfahrt, Automotiv oder Sportgeräte verweisen, so Laudator Erwin Bumberger.

Der **2. Preis** wurde von Dr. Hartmann Beck, Vorstand der Sparkasse Passau, an **Dr. Markus Grottker**, **Dr. Stephahn Wildner** und **Dietrich Hörschele** überreicht. Sie haben in Passau die Firma „Ulverhal-



**Auf Platz zwei** kamen (v.l.) Dr. Markus Grottker, Dr. Stephahn Wildner sowie (r.) Dietrich Hörschele. Es gratulierte Dr. Hartmann Beck, Vorstand der Sparkasse Passau.

Intelligence GmbH“ gegründet. Basis ist eine selbst entwickelte spezielle Software, mit der Jahresabschlüsse rechtlich überprüft, darin Auffälligkeiten festgestellt und Geschäftsmodelle kritisch hinterfragt werden können.

**Platz drei** ging an **Christian Pongratz**, Untergriesbach, der, so Ludwig Fuller von der Sparkasse Passau, den Metallverarbeitungsbetrieb Pongratz, der den Kunden auch 3D-Präsentationen biete, gegründet habe



**Platz drei** errang **Christian Pongratz**.

## Kategorie StartUp



**StartUp-Preisträger** Tobias Hirl aus Falkenberg. Er hat die Firma Hirl Misch- und Anlagentechnik GmbH & Co.KG gegründet.

Als 28-Jähriger hat **Tobias Hirl** 2010 in Falkenberg die Firma Hirl Misch- und Anlagentechnik gegründet und zum Erfolg geführt. Ihn habe die Gründerpreis-Jury in der **Kategorie StartUp** zum Sieger gekürt, wie Martin Ruhland von der Sparkasse Rottal-Inn mitteilte. Hierl entwickle und baue Futtermischwagen, die er ständig weiterentwickle. Heute beschäftige er bereits rund 20 Mitarbeiter. Seine Firma sei Teil der Hirl-Gruppe (1980 gründeten die Eltern des Preisträgers die Hirl Landtechnik GmbH), die u.a. auch Fütterungstechnik für Rinder, Silos sowie Iglus für Kälberhaltung und Landtechnik-Zubehör anbiete.

## Kategorie Aufsteiger



**Ralf Hofmann** (l.) und **Jakob Buchleitner** siegten mit ihrer Firma HBH Holzbau-Zimmerei, Landau, in der Kategorie „Aufsteiger“.

Von der kompletten Dachsanierung über den Holzhausbau und Holzrahmenbau bis hin zu hoch spezialisierten Stahl-Holzbaukonstruktionen und Sonderschalungsteilen für z.B. Wasserturbinen reicht die Palette der Firma HBH in Landau, die sich in der **Kategorie Aufsteiger** durchsetzte. Gerhard Schech von der Sparkasse Niederbayern-Mitte übergab den entsprechenden Preis an **Jakob Buchleitner** und **Ralf Hofmann**. Diese hätten 2005 die Firma Harlander Holzbau übernommen und daraus die HBH entwickelt, die mittlerweile 35 Mitarbeiter beschäftige. HBH biete den Kunden ein Gesamtpaket an.

## Kategorie Nachfolge



**Kaspar Pauli** (l.) und **Andreas Raab** von der Firma Paul & Raab GmbH in Grainet gewannen die Kategorie „Unternehmensnachfolge“.

Das 1969 von Kaspar Pauli gegründete gleichnamige Maschinenbauunternehmen ist laut Laudator Erwin Bumberger ein gelungenes Beispiel einer Unternehmensnachfolge. Der Firmenbereich Maschinenbau sei 2005 erfolgreich auf **Andreas Raab** übertragen worden. Ein weiteres Standbein des früheren Familienbetriebes, der Bereich Landmaschinentechnik, der etwa Fronthydraulik und Frontzapfwellen für Traktoren entwickle, sei an **Thomas Pauli** übergegangen. Beide konnten den Preis in der **Kategorie Unternehmensnachfolge** entgegennehmen. Die Firma beschäftige knapp über 20 Mitarbeiter.